



Antrag

—

Fraktion AfD

Brandschutz in Sachsen-Anhalt auf sichere Füße stellen!

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Risiko- und Bedarfsanalysen der Kommunen auszuwerten und die wichtigen Kennzahlen zusammenzutragen, um den Investitionsbedarf in den Wachen, für Fahrzeuge sowie den Ausbildungsbedarf am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge (IBK) zu kennen. Zudem muss ermittelt werden, wie die Tageseinsatzbereitschaft der Einsatzkräfte sowie die Abdeckung mit Führungskräften und Atemschutzgeräteträgern aussieht, um ggf. politischen Handlungsbedarf des Landes daraus abzuleiten. Kommunen, die veraltete Risikoanalysen haben, müssen angehalten werden, diese zügig zu aktualisieren.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, unverzüglich geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die unbesetzten Stellen am IBK zu besetzen, damit die Aus- und Fortbildung nach dem tatsächlichen Bedarf erfolgen kann und die Nachwuchssorgen im Bereich der Führungskräfte nicht noch größer werden.
- III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Löschwasserkonzepte der Kommunen zu sichten, um den gesamten Investitionsbedarf zu ermitteln, damit die Löschwasserversorgung mit Unterstützung des Landes in der Fläche schnell optimiert werden kann.

Begründung

Die Situation in Sachsen-Anhalt ist anhaltend brandgefährlich. Löschtechnik und Fahrzeuge sind teilweise veraltet, während die Herausforderungen immer mehr steigen. Die Landesregierung kennt das Ausmaß des Investitionsstaus nicht. Die bestehenden Risikoanalysen mit ihren Brandschutzbedarfsplänen werden nicht durch das Land ausgewertet. Außerdem gibt es Personal- und Nachwuchssorgen und Probleme mit der Einsatzbereitschaft tagsüber bzw. mit der Verfügbarkeit von Atemschutzgeräteträgern. Vor allem steht die Sorge der Beeinträchtigung der Ausbildungskapazität am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge (IBK) einer Sicherung der dauerhaften Abdeckung des Bedarfs an ausgebildeten Führungs- und Spezialkräften entgegen. Aufgrund des Personalmangels im IBK ist die Ausbildungskapazität für Führungskräfte gemindert. Derzeit sind neben der Stelle des Institutsleiters zahlreiche weitere Stellen unbesetzt, ausgebildete Mitarbeiter verlassen das IBK.

Aufgrund des demographischen Wandels und der gesellschaftlichen Veränderungen sowie kürzeren Dienstzeiten und Verweildauern von Funktionsträgern ist die Nachfrage an Lehrgangsplätzen, insbesondere auch perspektivisch, weiter erhöht. Dies erfordert das Ergreifen von Maßnahmen zur Ausweitung des Lehrgangsangebotes und zur Steigerung der Qualität der Ausbildung für die Feuerwehr- und Katastrophenschutzkräfte in Sachsen-Anhalt. Grundlage für eine grundhafte Analyse aber ist die Ermittlung und Bereitstellung der sachlichen und personellen Voraussetzungen.

Oliver Kirchner
Fraktionsvorsitz